

Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung	13
B. Begriff der gemeinsamen Einrichtung	17
I. Einrichtung	17
1. Uneinigkeit hinsichtlich organisatorischer Voraussetzungen	18
2. Stellungnahme	18
a) Rechtsfähigkeit und organisatorische Selbstständigkeit	18
b) Natürliche Person als Einrichtung	19
c) Umlageverfahren keine Einrichtung	20
d) Ergebnis	20
II. Gemeinsamkeit	20
1. Ansicht der Rechtsprechung	21
2. Ansichten in der Literatur	22
3. Stellungnahme	24
a) Paritätsgebot des Art. 9 Abs. 3 GG	24
b) § 4 Abs. 2 TVG als Grundlage des Paritätsgebots	25
aa) Wortlaut	25
bb) Gesetzgeberischer Wille	25
cc) Teleologie	26
(1) Sinn und Zweck des Merkmals der Gemeinsamkeit	26
(2) Anforderungen an die Organisation zur Zweckerreichung	27
c) Ergebnis	31
C. Grenzen der Regelungsmacht	32
I. Bestimmung der Grenzen der Regelungsmacht	32
1. Meinungsstand	32
2. Stellungnahme	34
II. Begriff der Arbeits- und Wirtschaftsbedingungen	39
1. Allgemeine Begriffsbestimmung	39
2. Im Besonderen: Erwerbswirtschaftliche Betätigung	42
a) Meinungsstand	42
b) Stellungnahme	43
3. Exkurs: Prüf- und Beratungsstelle	47
III. Mögliche Einschränkungen der Regelungsbefugnis	50
1. „Vernünftiges Bedürfnis“ zur Schaffung gemeinsamer Einrichtungen	51
a) Diskussion	51

b) Stellungnahme	52
2. Arbeitskampf bei Fehlen eines vernünftigen Grundes	57
3. Überbetrieblichkeit der Einrichtung	58
a) Meinungsstand	58
b) Stellungnahme	59
4. Begrenzung auf die Funktion des sozialen Lastenausgleichs	62
5. Schutz und Wohl der Beschäftigten als zwingendes Ziel	65
IV. Beachtung höherrangigen Rechts	65
V. Ergebnis	66
D. Wirkung der Rechtsnormen, § 4 Abs. 2 TVG	67
I. Die Rechtswirkungen im Einzelnen	67
1. Normative Wirkung des Tarifvertrags für die Satzung	67
a) Unmittelbare und zwingende Wirkung auf die Satzung	67
b) Schuldrechtliche Pflicht zur Anpassung der Satzung	68
c) Unterscheidung nach Art der Satzungsbestimmung	69
d) Stellungnahme	69
aa) Grundsatz: Unmittelbare und zwingende Wirkung	70
(1) Mitgliedschaft Dritter	70
(2) Verbandsrechtliche Zuständigkeitsordnung	71
(3) Publizität der Satzungsbestimmungen	72
(4) Vereins- und gesellschaftsrechtliche Formerfordernisse	72
(5) Zwischenergebnis	73
bb) Zulässige Ausnahmen	73
e) Ergebnis	74
2. Beitragsbeziehung	74
a) Beitragspflicht der Arbeitgeber	74
b) Beachtung des Gleichheitssatzes bei der Beitragsberechnung	75
aa) Meinungsstand	75
bb) Stellungnahme	76
3. Die Leistungsbeziehung	78
II. Das Entstehen von Beitrags- und Leistungsbeziehung	80
1. Erfordernis einer beiderseitigen Tarifbindung	80
a) Ansicht der Rechtsprechung	81
aa) Leistungsberechtigung	81
bb) Beitragspflicht	81
b) Ansichten in der Literatur	82
c) Stellungnahme	83
aa) Leistungsberechtigung	83
(1) Wortlaut	83
(2) Systematik	84

(a) Rechtsgedanke des § 3 Abs. 2 TVG	84
(b) Vorwegnahme der Wirkungen der Allgemeinverbind- licherklärung	84
(3) Sinn und Zweck	85
(4) Zwischenergebnis	88
bb) Beitragspflicht	88
cc) Praxisrelevanz der Streitfrage	91
d) Ergebnis	91
2. Leistungsanspruch nicht tarifgebundener Arbeitnehmer	92
a) Ausnahmen von der Voraussetzung der Tarifbindung	92
aa) Betriebliche Normen gemäß § 3 Abs. 2 TVG	92
bb) Schuldrechtlicher Anspruch aus Tarifvertrag	94
cc) Anspruch aus Bezugnahme Klausel	95
dd) Anspruch aus Anschlussstarifvertrag	96
ee) Anspruch aus Gleichbehandlungsgrundsatz/Gleichheitssatz	96
(1) Gleichbehandlung bei Beteiligung an der Entstehung des Tarifvertrags	96
(2) Stellungnahme	97
(a) Bindung gemeinsamer Einrichtungen an Art. 3 Abs. 1 GG	97
(b) § 3 Abs. 1 TVG als Sachgrund für Differenzierung	97
ff) Anspruch des Arbeitgebers auf Gleichbehandlung der Beleg- schaft	99
(1) Meinungsstand	99
(2) Stellungnahme	100
b) Ergebnis	102
3. Differenzierung nach der Gewerkschaftszugehörigkeit	102
a) Diskussion	103
b) Stellungnahme	104
c) Ergebnis	109
III. Günstigkeitsprinzip	109
1. Günstigere Vereinbarungen auf arbeitsvertraglicher Ebene	109
a) Ansicht der Rechtsprechung	110
b) Ansichten in der Literatur	110
aa) Ablehnung des Vorrangs günstigerer Vereinbarungen im Ar- beitsvertrag	110
bb) Anwendbarkeit des Günstigkeitsprinzips	111
c) Stellungnahme	111
2. Verhältnis zu bestehenden betrieblichen Leistungssystemen	113
3. Günstigkeitsprinzip hinsichtlich der Rechtsverhältnisse in § 4 Abs. 2 TVG	114

a) Rechtsbeziehung zwischen gemeinsamer Einrichtung und Arbeitgeber	115
b) Rechtsbeziehung zwischen gemeinsamer Einrichtung und Arbeitnehmer	115
c) Satzung der gemeinsamen Einrichtung	116
4. Ergebnis	117
E. (Binnen-)Organisation	118
I. Gründungsvoraussetzungen	118
1. Gründung im Tarifvertrag	118
2. Gründung des Gesamthafenbetriebs als gemeinsame Einrichtung	120
II. Zulässige Rechtsformen	121
1. Auswahl der Rechtsformen	122
a) Numerus clausus des Vereins- und Gesellschaftsrechts	122
b) Schaffung neuer Rechtsformen im Ausnahmefall	123
2. Zulässigkeit der einzelnen Rechtsformen	125
a) Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit	125
b) Aktiengesellschaft	127
c) OHG und KG	129
d) GmbH	130
e) Stiftung	131
f) Genossenschaft	132
g) Gesellschaft bürgerlichen Rechts	134
h) Vereine des BGB	135
3. Ergebnis	136
III. Mitgliedschaft Dritter	136
1. Meinungsstand	137
2. Stellungnahme	138
a) Zulässigkeit einer mittelbaren Tarifbindung der Mitglieder	138
b) Bestimmung über die Existenz der gemeinsamen Einrichtung	139
IV. Tariffähigkeit	140
1. Meinungsstand	140
2. Eigene Meinung: Gegnerunabhängigkeit trotz gemeinsamer Trägerschaft	140
3. Ergebnis	143
V. Tendenzschutz	143
1. Einschränkung der Mitbestimmung in Tendenzunternehmen	143
a) Betriebliche Mitbestimmung	143
b) Unternehmensmitbestimmung	144
2. Tendenzschutz bei gemeinsamen Einrichtungen	144
a) Meinungsstand	145

b) Stellungnahme	146
aa) Generelle Voraussetzungen der Tendenzeigenschaft	146
bb) Nichterfüllen der Voraussetzungen durch gemeinsame Einrichtungen	146
3. Ergebnis	149
VI. Auflösung und Nachwirkung	149
1. Auflösungsbeschluss	149
2. Nachwirkung bei gemeinsamen Einrichtungen	150
a) Ansicht der Rechtsprechung	150
b) Ansichten in der Literatur	151
c) Stellungnahme	152
aa) Grundsatz: Nachwirkung	152
bb) Ausnahmen	156
(1) Allgemeinverbindliche Tarifverträge	156
(2) Verlassen des fachlichen Geltungsbereichs	157
cc) Weitergeltung im Arbeitsvertragsverhältnis	160
d) Ergebnis	163
F. Allgemeinverbindlicherklärung	164
I. Bedeutung für gemeinsame Einrichtungen	164
II. Verfassungsrechtliche Zulässigkeit	166
III. Allgemeinverbindlicherklärung gemäß § 5 Abs. 1 TVG	168
1. Öffentliches Interesse als einzige materielle Voraussetzung	169
a) Zulässigkeit des Verzichts auf das 50%-Quorum	169
aa) Ansicht der Rechtsprechung	169
bb) Ansichten der Literatur	170
cc) Stellungnahme	171
(1) Meinungsstand zu Sinn und Zweck des 50%-Quorums	171
(2) Bewertung der Abschaffung des Quorums	171
b) Ergebnis	175
2. Konkretisierung des öffentlichen Interesses durch Regelbeispiele	175
a) „Überwiegende Bedeutung“ des Tarifvertrags	175
b) Absicherung gegen die Folgen wirtschaftlicher Fehlentwicklungen ..	177
c) Ergebnis	179
3. Gemeinsamer Antrag der Tarifvertragsparteien	179
IV. Allgemeinverbindlicherklärung gemäß § 5 Abs. 1a TVG	180
1. Verfassungsmäßigkeit des § 5 Abs. 1a TVG	180
a) Allgemeinverbindlicherklärung zur Sicherung der Funktionsfähig- keit	180
b) Bewertung der Katalogisierung ausgewählter Regelungsgegenstände	182
c) Vorgaben zur Auswahl des Tarifvertrags, § 5 Abs. 1a S. 3 TVG	184

2. Verfassungsmäßigkeit des § 5 Abs. 4 S. 2 TVG	186
a) Gründe für die Neuregelung	186
b) Rechtliche Bewertung der Vorrangwirkung	187
aa) Diskussion	187
bb) Verfassungsmäßigkeit von § 5 Abs. 4 S. 2 TVG	188
(1) Prüfungsmaßstab	188
(2) Gründe für die Vorrangwirkung	191
(a) Kalkulierbarkeit der Beiträge	191
(b) Leistungsberechtigung aller Arbeitnehmer	192
(c) Beitragspflicht aller Arbeitgeber	193
(d) Zwischenergebnis	195
(3) Anwendbarkeit des Günstigkeitsprinzips	195
c) Ergebnis	196
V. Abschließende Beurteilung der Änderungen in § 5 TVG	197
G. Zusammenfassung der Ergebnisse	198
I. Begriff der gemeinsamen Einrichtung	198
II. Grenzen der Regelungsmacht	198
III. Wirkung der Rechtsnormen, § 4 Abs. 2 TVG	199
IV. (Binnen-)Organisation	201
V. Auflösung und Nachwirkung	201
VI. Allgemeinverbindlicherklärung	202
Literaturverzeichnis	203
Stichwortverzeichnis	215